„Wahnsinnige“ Atmosphäre in Rotterdam

LEICHTATHLETIK Walter fünftbeste Deutsche / Hanke und Munk bei Premiere in Werl weit vorne

BÖNEN ▪ Mit den steigenden Temperaturen eröffnen sich den Lauffreunden Bönen immer mehr Startmöglichkeiten. Die Veranstaltungen, die sich die Athleten diesmal herausgesucht hatten, waren dabei von völlig unterschiedlicher Natur.

Für einen Start beim Rotterdam-Marathon, einen der ganz großen Stadtläufe in Europa, hatte sich Katrin Walter entschieden. „Es war der Wahnsinn! 40 000 Menschen auf der Strecke, ganz Rotterdam abgesperrt, überall Polizei und Hubschrauber. Und gefühlt die ganzen Niederlande als Zuschauer am Straßenrand“, berichtete sie begeistert. Mit 3:28:33 Stunden erreichte sie ihre angestrebte Zielzeit und wurde immerhin fünftschnellste deutsche Frau und 23. in ihrer Altersklasse W35. „Die Strecke fand ich toll, aber nicht einfach zu laufen. Durch die vielen Brücken war es schon recht wellig“, sagte Walter. Ich durfte übrigens aus dem ersten Block heraus starten, zusammen mit der Elite. Das war schon ein tolles Erlebnis“, erklärte sie weiter. Unter anderem war der Olympia-Dritte von Peking 2008, Tsegaye Kebede aus Äthiopien, am Start, der hinter dem siegreichen Kenianer Marius Kipserem (2:06:11) Fünfter wurde.

Für seinen ersten Marathon hatte sich Bernd Schlockermann ebenfalls einen Stadtlauf ausgesucht. In Bonn ging es aber wesentlich ruhiger zu. „Aber es ist alles ebenfalls bestens organisiert“, erklärte Lauffreunde-Pressewart Jürgen Korvin. Schlockermann hatte sich vorgenommen bei seiner Premiere unter vier Stunden zu bleiben. Das Ziel erreichte er, denn die Uhr blieb bei 3:58:04 stehen. Das bedeutete den 437. Gesamtplatz (von knapp 900 Finishern) und Platz 59 in der Altersklasse M40. „Ab Kilometer 30 wurde es anstrengend, aber ich konnte mein Renntempo von 5:40 Minuten pro Kilometer halten“, freute sich der Bönener.



Martin Munk und Ingo Hanke liefen in Werl auf den Plätzen vier und zwei ein. ▪ Fotos (3): privat



Katrin Walter war von Rotterdam-Marathon begeistert.

Beim Hennesee-Panoramalauf starteten Philip Flechsig und Todt G. Willingmann. Willingmann erreichte über zehn Kilometer eine Zeit von 41:27 Minuten (3. M50) und Flechsig eine von 51:17 (6. M20). Wie schon des Öfteren ging Willingmann ein zweites Mal an den Start. Über die halbe Distanz verbesserte er sich in 23:17 auf den Altersklassenplatz zwei.

Mit dem Werler Frühlingslauf gibt es eine neue Veranstaltung in der Region. Der Einladung des DJK Werl waren von den Lauffreunden Bönen Martin Munk und Ingo Hanke gefolgt. Hanke benötigte für die fünf Kilometer 19:02 Minuten und wurde damit Zweiter der Gesamtwertung. Munk brauchte mehr 20 Sekunden und landete auf Rang vier, gewann aber dafür seine Altersklasse M45. „Ingo ist gleich mit einer kleinen Gruppe vorne weg gelaufen, ich bin etwas dahinter geblieben. Bei Kilometer drei lag Ingo dann auf Platz zwei. Als sich die Führungsgruppe auflöste, konnte ich mich herankämpfen“, sagte Munk. Auf dem letzten Kilometer versuchte er noch auf den dritten Rang vorzulaufen: „Aber im Ziel war mein Konkurrent aus der Altersklasse U18 dann doch um eine Sekunde schneller“, sprach Munk von einem Fotofinish.



Bernd Schlockermann

Tags zuvor war Michael Klein beim 4. Internationen Osnabrücker Piesberg-Ultra-Marathon am Start. Bei diesem Lauf außerhalb des offiziellen Straßenlaufkalenders ging es vorrangig um das Dabeisein und um das Durchhalten. Mit 55,2 Kilometer, 1740 addierten Höhenmeter, 3102 Treppenstufen ist der Lauf bestens charakterisiert. „Solche Läufe gefallen mir“, sagte Klein, der in 6:43 Stunden 27. von 130 Startern wurde. ▪ **WA**